

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2024/1850 - 1.5

Friedberg, 24. September 2024

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Planung des Rhein-Main-Links im Wetteraukreis

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, zum Stand des Verfahrens um die Planung der Trasse des Rhein-Main-Links im Wetteraukreis im zuständigen Ausschuss für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft (RUW) Stellung zu nehmen. Dabei soll auf die bisherigen Stellungnahmen des Kreises im Rahmen des Verfahrens eingegangen werden. Ebenfalls soll eine Einschätzung seitens des Kreisausschusses zu den aktuell in der Öffentlichkeit in Rede stehenden Trassenverläufen (Münzenberg-Rocken-Butzbach, Pohl-Göns-Butzbacher Wald, entlang der A5) gegeben werden.

Begründung:

Kürzlich hat der Kreisausschuss auf Anfrage der FDP-Fraktion zum Verfahren um die Trassenführung des Amprion Rhein-Main-Links im Bereich des Wetteraukreises Auskunft gegeben. Betont wird dabei die Rolle des Kreises, der mit seinen Behörden in diesem Verfahren fachliche Beiträge liefert. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass der Kreis sich in seinem Vorgehen mit den drei betroffenen Wetterauer Kommunen abstimmt. Erwähnt wird, dass daraus eine Stellungnahme zu den Präferenzräumen resultierte, die im Januar 2024 an die Bundesnetzagentur geschickt wurde.

In der FDP-Anfrage wird auch die Frage gestellt, warum der Rhein-Main-Link nicht Gegenstand des Ausschusses für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft ist. Das wollen wir aufgreifen. Die am 14. März 2024 dazu im Rahmen einer Anfrage und nachher als Anlage zur Niederschrift gemachten Angaben sind relativ dünn und beziehen sich im Wesentlichen auf den formalen Prozess. Aus unserer Sicht sollte es auch um Inhalte gehen. Auch wenn der Kreis als Träger öffentlicher Belange nicht ein so zentraler Akteur ist wie die betroffenen Kommunen, gibt er zu den diskutierten Varianten fachliche Einschätzungen ab. Wie sehen die aus?

Inzwischen ist für das Gebiet des Wetteraukreises in der Öffentlichkeit von drei möglichen Varianten die Rede. Auch deren Pros und Cons werden in Grundzügen öffentlich diskutiert. Sie betreffen immer auch originäre Belange der jeweiligen Kommunen. Wie werden diese Varianten aus der Sicht der Fachbehörden des Kreises gesehen? Auch wenn am Ende Andere die endgültige Entscheidung zum Trassenverlauf treffen, wird der Kreis, Stichwort Abstimmung mit den Kommunen, Positionen beziehen. Deshalb ist das Agieren des Kreises aus unserer Sicht nicht nur ein formales, sondern auch ein inhaltliches. Insofern sollte es dann auch Thema des Kreistags sein.

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl